

PRESSEINFORMATION:

Karlsruhe 10.05.2021

radikalnormal Bienenbeuten

Ausstellung: 10.05.–30.05.2021

Eine Kooperation des ASF mit Junge Architektur Karlsruhe und Architects4Future Karlsruhe

Sie tanzen durch den Wald wie Oskar Schlemmers Triadisches Ballett, blicken mit wachen Augen eines John Hejduks über die Felder und zwinkern uns zu wie ein gut gelaunter Aldo Rossi: Die Bienenbeuten aus dem Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen.

Der Münchner Architekt Max Otto Zitzelsberger hat die Bienenbeuten gemeinsam mit den Studierenden an seinem Lehrstuhl für Tektonik im Holzbau an der TU Kaiserslautern entworfen und gebaut. Entstanden sind fünf fröhlich-bunte Kunstobjekte. Detailliert geplant und in alter Handwerkskunst ausgeführt, bieten sie einen formal-geometrischen Genuss mit einer guten Prise Humor.

Tierschutz wird zur Gestaltungsaufgabe: Die klare Konstruktion und die vergnüglich frohen Farben verleihen den Kleinstarchitekturen ihre Wertigkeit und Eigenständigkeit. Farbe dient dabei nicht nur dem Holzschutz, sondern erleichtert den Bienen auch die Orientierung. Zudem wird eine jahrhundertalte bäuerliche Tradition aufgegriffen, den eigenen Schaffensstolz über Farbigkeit und Ornamente an Haus und Hof, aber auch mit Alltagsobjekten nach außen zu tragen.

Im Rahmen eines Seminars im Sommersemester 2020 entstanden 18 Entwürfe für Bienenbeuten, 5 davon wurden von den Studierenden gebaut. Der gemeinsame Workshop fand im Oberpfälzer Freilandmuseum Neusath-Perschen statt. Das Projekt wurde zusammen mit dem Soziologen Klaus Zeitler entwickelt, von Seiten des Museums getragen und von der Firma Caparol freundlich unterstützt.

Becker Philip, Brand Sandra, Duman Merve, Guastafarro Yolanda, Herrmann Friederike, Hinrichsen Nicolas, Hugot Anna, Lange Pascal, Lauer Céline, Monreal Lisa-Marie, Nuber Carola, Schmidt Stefan, Stober Andja, Unglaube Simon, Wagner Mareike, Yakut Süheda, Yaldiz Gizem, Zimmermann Kim

A SF

Mit der Ausstellung „Bienenbeuten“ startet die Veranstaltungsreihe der Jungen Architektur r a d i k a l n o r m a l, die sich mit dem Alltäglichen der Architektur auseinandersetzt. Normalität soll als architektonische Strategie in den Fokus rücken, auf der Suche nach dem Gegenentwurf zur ikonischen Architektur. Damit einher geht der Wert des Regionalen und des Handwerks, der Beteiligung und der Teilhabe.

Das Einfache kann einen ökologischen und ökonomischen Mehrwert bringen mit der Wiederentdeckung regionaler Materialien, Kreisläufe und Techniken. Schlichte geometrische Formen, ergänzt um sozial-gesellschaftliche Bedeutungen haben die Kraft eine hohe Präsenz des Einfachen im Alltäglichen zu schaffen und eine künstlerische kulturelle Haltung über Architektur zu transportieren.

Architects for Future sind solidarisch mit der Fridays for Future-Bewegung und setzen sich für die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Begrenzung der Erderwärmung auf maximal 1,5° ein. Sie sind in und mit der Baubranche beschäftigt, arbeiten ehrenamtlich und gemeinnützig in der Bewegung sowie auf Vereinsebene und setzen sich für einen nachhaltigen Wandel im Bauwesen ein. Architects for Future sind international, überparteilich, autonom und demokratisch organisiert. Sie richten sich sowohl an die Baubranche als auch an die gesamte Gesellschaft, um kooperativ auf allen Ebenen zukunftsfähige Lösungen zu erarbeiten und einen nachhaltigen Wandel in die Wege zu leiten.

Pressekontakt | Weitere Informationen finden Sie unter www.architekturschaufenster.de. Bei Fragen kontaktieren Sie uns gerne unter info@architekturschaufenster.de

ARCHITEKTURSCHAUFENSTER e.V.
Waldstraße 8
76133 Karlsruhe
info@architekturschaufenster.de
www.architekturschaufenster.de

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 9-12 und 14-16 Uhr

Fr: 9-12 Uhr

Sonn- und Feiertage geschlossen

Sonderöffnungszeiten werden eigens bekannt gegeben.